

Wege zur Hausarbeit

Themenfindung und Fragestellung

Arbeitsphasen

- Phase 1: Themenfindung
 - a. Thema erschließen
 - b. Überblick über das Thema gewinnen
 - c. Thema eingrenzen

- Phase 2: Themenstrukturierung
 - a. Fragestellung entwickeln und präzisieren
 - b. Gliederung erarbeiten
 - c. Exposé verfassen

- Phase 3: Themendarstellung
 - a. Rohfassung
 - b. Korrekturen
 - c. Endfassung

Was ist das Thema?

- Nicht: die *Fragestellung* der Arbeit
- Sondern: der *inhaltliche Zusammenhang*, in den die *Fragestellung eingebettet* ist
 - Aus *einem Thema* lassen sich *mehrere Fragestellungen* entwickeln
- Mögliche Themen
 - Theorien
 - Autor_innen
 - Einzelwerke
 - Begriffe/Konzepte
 - Soziale Phänomene
 - Ideen/Ideologien
 - Soziale Strukturen/Institutionen
 - Akteur_innen

Phase 1 a: Kriterien zur Themenerschließung

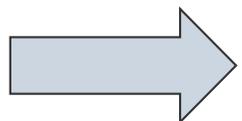
- Seminarbezug
- Persönliches Interesse
- Persönliches Vorwissen
 - Referat
 - Bezug zu anderen Seminaren
- Persönlicher Nutzen
- Bearbeitbarkeit
 - Umfang
 - Intellektuelle Angemessenheit
 - Quellenlage
- (Gesellschaftliche Relevanz)
- (Wissenschaftliche Relevanz)

Phase 1 a: Kriterien problematischer Themen

- Hochstapler_innenthemen
- Jahrhundertthemen
- Modethemen
- Problematische Quellenlage
 - Fehlende Sprachkenntnisse
 - Fehlende Methodenkenntnisse
 - Schwierige Zugänglichkeit

Phase 1 b: Wie einen Überblick gewinnen?

- Teilnahme an themenspezifischen *Veranstaltungen*
- Eigenes *Vorwissen* prüfen
 - Hilfreich: „W-Fragen“: Was, Warum, Wie, Wer, Wo, Wann
- Sichtung der themenspezifischen *Sekundärliteratur*
 1. Zunächst in die Thematik *einführende Literatur* lesen
 - Handbuch- oder Lexikonartikel, Einführungswerke
 - Ziel: *Thema* und *unterschiedliche Positionen* zu ihm *kennenlernen*
 2. Erst dann die Thematik *vertiefende Literatur* lesen
 - Monographien, Sammelbände, Zeitschriftenartikel
 - Vorgehen: *prüfend* und *vergleichend*, nicht *analytisch* lesen
 - Ziel I: *Thema* und *unterschiedliche Positionen* zu ihm *vertiefen*
 - Ziel II: *Eigenen Zugang* wählen



Schritt 2 kann auch in die Phase 1c oder 2a fallen!

Phase 1 c: Wie ein Thema eingrenzen?

- Durch z.B. folgende *Kriterien*
 - zeitlich
 - geographisch
 - nach Institutionen
 - nach Personengruppen
 - nach Quellentypen
 - nach Autor_innen
 - nach Disziplingesichtspunkten
 - nach Theorieansätzen
 - nach Gesichtspunkten der Betrachtung
- Durch v.a. die *Fragestellung*

Was ist eine Fragestellung?

- Das, was man in Bezug auf das Thema wissen will
- Die Fragestellung macht das Thema *bearbeitbar*
 - Sie legt das *Erkenntnisziel* der Arbeit fest
 - Was will man wissen? (**Präzisierung**)
 - Sie bringt das *Erkenntnisinteresse* der Arbeit zum Ausdruck
 - Warum will man es wissen? (**Relevanz**)
- Die Fragestellung *strukturiert* die Arbeit
 - Sie trennt zwischen *relevanten* und *irrelevanten Aspekten* des Themas
 - Was ist für die Beantwortung der Frage wichtig? (**Gewichtung**)
 - Sie gibt den *Aufbau* der Arbeit vor
 - Wie muss man zur Beantwortung der Frage vorgehen? (**Gliederung**)

Regeln zur Fragestellung

- Regel I: Was im Text steht, muss Bezug zur Fragestellung haben!
 - Fragestellung als roter Faden der Argumentation
 - Keine Zusatzinformationen
- Regel II: Zur Fragestellung gehört eine Hypothese!
 - Welche Antwort auf die Frage wird erwartet?
 - Prüfung der Hypothese als Ziel der Arbeit

Sinn wissenschaftlicher Fragestellungen

- Wissenschaftliche Fragestellungen
 - ...zielen auf *neue Erkenntnisse*
 - ...und lösen *Probleme*
 - Was ist unbekannt/unklar/widersprüchlich am Gegenstand?
 - Was ist zu tun, um ein Problem zu lösen, eine Wissenslücke zu schließen?
- Hausarbeiten
 - ...zielen *nicht auf neue Erkenntnisse*
 - ...sondern lösen *Aufgaben*
 - Nachweis, dass man nach wissenschaftlichen Standards arbeiten kann

Phase 2 a: Wie eine Fragestellung entwickeln?

- Beantwortung von *persönlichen Motivationsfragen*
 - Was *weiß* ich über das Thema, was möchte ich (noch) wissen?
 - Was finde ich am Thema besonders *interessant* und warum?
 - Was *interessiert* mich am Thema *nicht* und warum?
 - Welche *Fragen/Probleme* sehe ich und möchte ich *beantworten/lösen*?

Phase 2 a: Wie eine Fragestellung entwickeln?

- Beantwortung von *forschungsstandbezogenen Fragen*
 - Welcher Aspekt eines Themas ist besonders *umstritten* und warum?
 - Welcher Aspekt wird in der Diskussion *vernachlässigt* und warum?
- Beantwortung von *themenbezogenen Fragen*
 - Gibt es interne *Spannungen* innerhalb *eines Ansatzes*? Sind sie auflösbar?
 - Lassen sich *mehrere Ansätze* sinnvoll *vergleichend* diskutieren?
 - *Überschneidungen* zwischen ansonsten *unterschiedlichen Ansätzen*? Erklärbar?
 - *Unterschiede* zwischen ansonsten *ähnlichen Ansätzen*? Erklärbar?
- Diskussion mit Studierenden / Dozierenden

Phase 2 a: Wie eine Fragestellung präzisieren?

- *Zerlegung* der Hauptfrage in *Unterfragen*
 - Welche *Unterfragen* muss ich zur Beantwortung der Hauptfrage beantworten?
 - Wie *hängen* diese Fragen untereinander *zusammen*?
 - Gibt es *wichtigere* und *unwichtigere Unterfragen*?
 - Kann ich einzelne Unterfragen *weglassen*?



Hieraus ergibt sich die *Argumentationsstruktur* der Arbeit!

- *Konkretisierung* der Fragestellung
 - Lässt sich eine Unterfrage zur *Hauptfrage* machen?
 - Will ich mich auf eine Unterfrage *fokussieren*? (Spezifizierung)
 - Überprüfung der Frage anhand eines *bestimmten (empirischen) Falls*?

Ziele theoretisch orientierter Fragetypen

- Begriffe / Konzepte klären
- Einen *Ansatz* in seinen Begründungen *rekonstruieren*
 - Hierbei auch kritische Beurteilung des Ansatzes
- Verschiedene *Ansätze* miteinander *vergleichen*
 - Eventuell auch kritische Beurteilung, welcher überzeugender ist
- Einen *Ansatz* aus seinem *Entstehungskontext* heraus *deuten*
 - Eventuell auch kritische Beurteilung, ob er aufgegebene Probleme löst
- Rezeptionen rekonstruieren
- ...

Ziele empirisch orientierter Fragetypen

- Ein empirisches Phänomen *beschreiben*
- Ein empirisches Phänomen *theoretisch erklären*
 - Eventuell eine *Entwicklungsprognose* abgeben
 - Eventuell *praktische Gestaltungsmöglichkeiten* skizzieren
- Eine Theorie an einem empirischen Phänomen *überprüfen*
- Empirische Phänomene miteinander *vergleichen*

Quellen

Die Folien basieren zum Teil auf den Ausführungen von:

- Norbert Franck: *Lust statt Last: Wissenschaftliche Texte schreiben*. In: ders., Joachim Stary (Hg.): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung*. 16., überarbeitete Auflage. Paderborn, München, Wien, Zürich 2008, S. 157-171
- Klaus Schlichte: *Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft*. Opladen 1999, S. 29-47